

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kernerweg 52.
Fernsprecher für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4097.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Deutschland an Polen.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Dr. Hb.). Zu Beantwortung einer ganzen Reihe von Beschwerden hat die deutsche Regierung nunmehr ihrerseits der polnischen Regierung eine eingehende Aufzeichnung durch die Gesandtschaft in Warschau übergeben lassen, worin auf die Verfolgung und Bedrückung nachdrücklich hingewiesen wird, denen sich in der letzten Zeit die ohnehin schon schwerelastende deutschsprachige Bevölkerung in den abgetrennten Gebieten ausgesetzt sieht. Die Aufzeichnung eines wirtschaftlichen Verfalls kann kaum zu einem ersprießlichen Ende gelangen, wenn nicht der Wille zum Frieden den Geist beider Länder beherrscht. Die deutsche Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß es in Zukunft den unablässigen Bemühungen beider Länder gelingen möge, der Bekämpfung der beiden Nationen gegenwärtig einen Riegel vorzuschieben und daß auch die Mittelstellung obiger Tatsachen dazu beitragen wird, solchen nicht zu entschuldigenden Uebergriffen nachgeordneter Stellen auf polnische Seite vorzubeugen und damit die Möglichkeit guter nachbarlicher Beziehungen zu erweitern.

Das Urteil über die Konjunkturfürmer.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Dr. Hb.). Nach 12tägiger Verhandlung wurde heute das Urteil in dem Konjunkturfürmer-Prozess nach 5tägiger Beratung der Geschworenen und nach 14tägiger Beratung des Gerichtshofes gefällt. Von den 21 Angeklagten wurden 5 freigesprochen. Wegen Landfriedensbruchs und Verleumdung wurden je ein Angeklagter zu 1 Jahr, 9 Monaten, 6 Monaten, 7 und 6 Monaten, 5 Angeklagte zu 6 Monaten, 3 Angeklagte zu 3 Monaten und ein Angeklagter zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Gegen einen der Angeklagten wurde das Verfahren ausgesetzt, das Verfahren gegen einen anderen niedergelassen. Den sämtlichen Angeklagten wurden mildernde Umstände zugestanden. Die Geschworenen haben einstimmig entschieden, für alle Verurteilten ein Gnaden-gesuch beim Reichspräsidenten befürworten zu wollen. Diesem Beschluß hat sich auch der Gerichtshof angeschlossen.

Erordnung

eines polnischen Exzeptionisten.

Ein aufsehenerregender polnischer Mord wurde in Deutschland an dem Führer der polnischen Exzeptionisten, Leopold Kupa, verübt. Dieser hatte sich, nachdem er lange Monate dem Desertat für Espionage im polnischen Plebiszitarkommissariat vorgesetzt hatte, mit Korruption überworfen. Er gab seit einigen Wochen eine eigene Zeitschrift, „Wola Lubu“, heraus. „Der Wille des Volkes“, in beiden Sprachen heraus. In diesem Organ nahm er gegen die Verleumdungen wirtschaftlicher Korruptionen und seiner Barikadenkämpfe in scharfer Form Stellung. Sein Programm war: Oberbeseitigen der Oberbeseitigung, in der Form, daß er den Barikadenkampf auf die Oberbeseitigung ausdehnen wollte und die Entsendung von Exzeptionisten aus geborenen Oberbeseitigern nach Kongressen und nach Deutschland durchzuführen wollte, um auf Grund dieser objektiven Berichte die Volksabstimmung zu entscheiden.

Gesprenzte Fesseln.

Roman von Hans Schulze.

(Nachdruck verboten.)

Während der alte Christian, der ewige der Dienerschaft, den Baron in seiner persönlichen Umgebung beobachtete, geräuschlos die Planken des Abendbrotstisches abräumte, studierte Wille heimlich das Gesicht des Bruders, der in seine Zeitung vertieft, für die Einträge der Außenwelt augenblicklich vollständig unzugänglich war. Doch wie war er so alt und verfallen erschienen, wie jetzt nach der mehrmonatigen Trennung; mit seinem gänzlich ergrauten Haar und den tief eingesunkenen, erschreckend magere Wangen, machte er den Eindruck eines Greises, während er tatsächlich noch nicht die Mitte der fünfziger überschritten hatte. Bruder und Schwester hatten sich innerlich niemals näher gekannt, wie dies aus der Verschiedenheit ihrer beiden Naturen im Grunde ja auch leicht verständlich war. Der Baron glückte in Haltung und Wesen zum Herkules in seinem verfallenen Vater, dessen charakteristisches, recht ostentatives Wohlgeschmack mit der fähigkeitsvollen Genialität und der charakteristischen Kopfform in der langen Reihe der Ahnenbildnisse in der großen Schlossbibliothek stereotyp wiederholte. Wille war wieder ihrer Mutter wie aus dem Gesicht geschnitten, der lebenslustigen Tochter eines rheinischen Großindustriellen, die nach einem kurzen Internat in einem Nordseebad sich ohne langweiligen Besinnen nach Ostpreußen verheiratet hatte. Freilich war das Glück dieser Ehe nur von der kurzen Dauer weniger Jahre gewesen; Wille's Geburt hatte der Mutter das Leben gekostet. Aus dieser rheinischen Stadt leitete sich übrigens auch die Verwandtschaft der Häuser Eintröde und Löhna her; die Mutter Wille's und der Schwester Eintröde waren Schwestern gewesen, auch Wille und Wille demnach rechte Cousins. Ein häßliches Mädchen ist die Rache geworden! So sagt der Baron jetzt, seine Haltung niederlegend und mit den Händen die Fingerringe auf der

Samstag nachmittag wurde Kupa, dessen Austritt aus dem polnischen Plebiszitarkommissariat seinerzeit Aufsehen erregt hatte, gegen 5½ Uhr von zwei Männern besucht, die angeblich, ihm agitatrische Dienste leisten zu wollen. Während Kupa ihre Namen aufschrieb, feuerten die Männer vier Revolverkugeln gegen Kupa ab, der nach wenigen Minuten tot war. Die Bluttat hat im oberbeseitigten Gebiet sich außerordentlich schnell herumgesprochen und großes Aufsehen erregt. Man ist überzeugt, daß die Korruption-Clique hinter der Mordtat steht, hat doch der Ermordete sei einigen Tagen ständig Drohbriefe erhalten. Von den Tätern fehlt bis zur Stunde jede Spur.

Die Verschwörung in Dublin

WTB. London, 22. Nov. (Dr. Hb.). Reuter berichtet: Die Verschwörung, der in Dublin zahlreiche Offiziere zum Opfer fielen, war schon seit langem ins Werk gesetzt. In mehreren Fällen wurden die Frauen der Offiziere aus den Betten gezogen und ihre Männer vor ihren Augen ermordet. An den Erschießungen der Offiziere nahmen Hunderte von Männern teil. Bei einem Hause kamen 40 Männer auf Fahrrädern an und ermordeten einen unbewaffneten Offizier. Die Behörden sind der Ansicht, daß zahlreiche der Mörder aus den Landbezirken unter dem Vorwand der Teilnahme an dem großen Fußball-Wettbewerb kamen, der gestern große Menschenmengen nach Dublin zog. In amtlichen Kreisen ist man der Ansicht, daß der Beweggrund zu den Morden nicht der Ruch war, sondern die Rache gegen die britische Herrschaft. Dies geht daraus hervor, daß fast alle getöteten Offiziere und Zivilisten mit dem Kriegsgericht beauftragt wurden, ihre Wohnung von den Wörtern nach Dokumenten durchsucht wurde. Eines der Hauptziele war anscheinend, die Zinnfabrikation zu zerstören, um die Zinnfabrikation zu zerstören. Einige Zinnfabriken waren schon verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Die durch die Mord-Verhaftungen in Dublin hat in ganz England lebhafteste Teilnahme hervorgerufen. In der vergangenen Nacht in der Kaserne wurde gehalten. „Times“ melden, daß das Militär kurz vor Mitternacht lebhafteste Tätigkeit entfaltete, wobei Schüsse fielen und mehrere Personen getötet wurden. Der Verkehr auf der Straße nach 10 Uhr abends ist verboten. In Cork wurden zwei Offiziere entführt. Die Ermordung der britischen Offiziere in Dublin hat in ganz England lebhafteste Teilnahme hervorgerufen.

MTB. Köln, 23. Nov. (Dr. Hb.). Nach den letzten Nachrichten aus Dublin dauert der Kampf um den Straßen an. Nach einem Privattelegramm des „Daily Herald“ sind die Tod- und die Verwundeten in Brand gesteckt worden. Ein Kriegsschiff steht ebenfalls in Flammen. In den Hospitälern befinden sich Hunderte von Verletzten. Es war bis jetzt noch nicht möglich, die Zahl der Toten endgültig festzustellen.

Handgemenge im Unterhaus.

Im Unterhause führte der Massenmord englischer Offiziere in Dublin gestern zu heftigen Szenen. Es kam zu Handgemenge, und das Haus mußte verlagert werden. Lloyd

George trieb auf Anfrage mit, daß die Regierung vom Parlament weitere ausgedehnte An-nahmeverordnungen verlangen würde, um die Verbände aus dem Wege zu räumen. Darauf ergriff Lloyd das Wort; ein konservativer fiel ihm in die Rede, und es entspann sich ein Handgemenge. Lloyd schrie: „Er hat mich gekloppt. Das ist englischer Mut und englische Ritterlichkeit, wenn alle über einen herfallen.“

Für Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund.

WTB. Amsterdam, 22. Nov. (Dr. Hb.). Der Lloyd George nahestehe, „Daily Chronicle“ schreibt in einem Leitartikel, der überwiegende Teil der britischen öffentlichen Meinung sei — und zwar sehr mit Recht — für eine Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund. Es sei erfindlich, daß Barnes auf der Völkerbundversammlung mit solchem Nachdruck dafür eingetreten sei.

WTB. Paris, 22. Nov. (Dr. Hb.). Der Senfer Korrespondent des „Echo de Paris“ erklärt, er habe eine Umfrage bei den Bevollmächtigten beim Völkerbund veranstaltet und festgestellt, daß 24 Staaten unter 30 der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund günstig gesinnt seien.

Frankreich-deutsches Rechtsabkommen.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Dr. Hb.). Im Auswärtigen Amt hat am 21. der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem zwischen Frankreich und Deutschland abgeschlossenen Abkommen über Rechtsangelegenheiten vom 5. 5. 20 und zu den von denselben Staaten abgeschlossenen vorläufigen Abkommen über die Regelung der Rechte- und Rechtsverhältnisse sowie der Inhabhaltung der Rheinbrücken an der deutsch-französischen Grenze vom 1. 7. festgefunden.

Das englisch-russische Handelsabkommen

WTB. London, 22. Nov. (Dr. Hb.). Krasin traf gestern mit Lloyd George zusammen und erhielt den Handelsabkommensentwurf mit Russland ausgeteilt. Eine Bestimmung des Entwurfs betrifft die Ein- und Ausfuhr russischen Goldes. Das Abkommen enthält die Bedingung, daß sich Russland vor der Wieder-aufnahme seines Handels für die Bezahlung seiner Schulden verbürgt. Krasin befragte laut „London Times“ darauf, daß diese Frage vor der Friedenskonferenz behandelt und international geregelt werde.

Das Tiroler Landesheichen.

WTB. Innsbruck, 22. Nov. (Dr. Hb.). Das Landesheichen hat heute mit Andeutung der Dunkelheit seinen Abschied genommen. Es erfolgte kein Zwischenfall.

Mißglückte Offensive.

WTB. London, 22. Nov. (Dr. Hb.). „Times“ melden aus Barikaden, daß die von französischen und polnischen Generalstab vorbereitete ukrainische Offensive gegen die Bolschewiken infolge Verrats mißglückt sei. Die Bolschewiken zwangen die Ukrainer, sich nach Polen zurückzuziehen, wo sie entworfen und interniert wurden.

„Das kannst du halten, wie du willst!“ war die Antwort. „Ich hoffe aber, daß das Gesicht deiner einzigen Tochter doch noch von einem Belang für dich sein wird!“

„Aun, und das wäre?“

„Du hast es ja vorher selbst ausgesprochen, daß sich eine Entfernung des weiblichen Elements aus deiner Umgebung ganz mit deinen Wünschen be-gegnete würde! Am einfachsten dürfte sich die Lösung dieser Schwierigkeit dadurch ergeben, daß sich Rache verheiratete! Doch wozu das lange Wort-geplänkel? Kurz und gut! Rache hat sich in Baden-Baden verlobt!“

„Das heißt, meine Einwilligung vorausgesetzt!“

Ein ironisches Lächeln umspielte die blauen Lippen des Barons.

„Gewisse Rechte streben mir als Vater an meinen Rinde unbekannt aller Moderne doch immerhin noch zu?“

„Aus diesem Grunde verhandle ich heute abend mit dir!“

Wille holte tief Atem und fuhr dann mit etwas unsicher gewordener Stimme fort:

„Rache's Wahl ist auf von Georg Stetten ge-fallen!“

Ein preissender Ton kam aus der hageren Brust des Bruders; seine leuchtenden Augen erwiderten sich zu unheimlicher Größe, mit bebenden Händen umarmte er die Rinde seines Sohnes, als wolle er sie mit einem einzigen Druck seiner dünnen Finger zusammenquetschen.

„Georg von Stetten!“ fiel er endlich mühsam hervor. „Unmöglich, Wille, unmöglich!“

Die Schwester, die den Ausdruck einer gewaltigen feilschen Erschütterung vorausgesehen, war-tete geduldig, bis die Wellen der Erregung wieder langsam abebbten; jetzt, nachdem der erste Vorstoß gescheitert, gab es kein Zurück mehr, so lagen dem Rinde nun der einmal aufgenommene Kampf angedeutet worden.

„Meine Witterung trifft dich natürlich ganz ungenügend!“ nahm sie nach langer Pause das Ge-schick wieder auf. „Ich gebe zu, auch ich war

Die Wohnungsnot.

GA. Berlin, 22. Nov. (Eig. Dr. Hb.). Heute begann der Deutsche Verein für Wohnungsgesetzreform seine Tagung. Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Wohnungs-not auf dem Lande als Problem der Land-arbeiterfrage. Den Hauptbericht erstattete Dr. Kommerich-Berlin. Dabei führte er u. a. aus: So groß ist heute der Mangel an Land-arbeiterwohnungen, daß an eine wesentliche Vermehrung unserer heimischen Landarbeiterkraft gar nicht zu denken ist. Nur wenig mehr als 3 Prozent der im Jahre 1919 aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellten Baukostenzuschüsse gingen auf das Land. Die Ursache für diese beschränkte Er-scheinung ist in unpraktischen Bestimmungen der Baukostenregelung zu suchen. Es war ein schwerer Fehler, daß man „Baukostenzuschüsse“ davon aus-drücklich ausschloß. Der Landwirt als Arbeitgeber ist heute, nachdem seine flüssigen Kapitalien der Steuerfahndung zum Opfer gefallen sind, nicht mehr in der Lage, ohne eine nennenswerte Beihilfe Wohnungen zu bauen. Das völlige Fehlen der Baukostenzuschüsse auf dem Lande ist die verhängnisvolle Folge unserer bis-herigen kapital- und unternehmungsfeindlichen Politik. Durch Siedlung ist das Problem über-haupt nicht zu lösen. Zu fordern ist, daß endlich etwas Durchgreifendes geschieht. Dazu gehört zu-nächst, daß sich bei den für unser Volk Wohl und Wehe Verantwortlichen die Ueberzeugung Bahn bricht, daß unser völlig zerrüttetes Wirt-schaftsleben nur durch die Initiative des Unternehmertums wieder der Gesundung entgegengeführt werden kann. Der größte Anreiz für die Unternehmer zum Bau von Landarbeiter-wohnungen würde darin zu erblicken sein, daß diesen zunächst weit entgegengekommen würde. Es ist zu fordern, daß: 1. alle Ausgaben für den Aus- und Umbau von Arbeiterwohnungen auf dem Lande vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug gebracht werden können; 2. diejenigen Werte, die in den neu zu errichtenden Arbeiterwohnun-gen auf dem Lande angelegt werden, bei der Steueranlagung des Vermögens in jeder Form nicht in Anrechnung gebracht werden dür-fen. Die Werte, die nach dieser Forderung dem steuerlichen Zugriff entzogen werden sollen, sind für die Allgemeinheit nicht verloren. Sie dienen in vollem Umfange der Erzeugung einer Er-zeugung, die einzig und allein ein Ueberwinden der furchtbaren Krise sowie den Wiederaufstieg ermöglichen kann. (Lebhafter Beifall.)

Für die Reichsregierung betonte Staatssekre-tär Geib, daß die Maßnahmen der Re-gierung getriggert seien von dem Gedanken, die Massen anzusiedeln, doch solle man nicht ver-gessen, daß auch draußen in den kleinen Städten wie auf dem Lande die Wohnungsnot sehr groß ist. Staatssekretär Schmidt von der preußischen Staatsregierung meinte, daß etwa 60 Mil-lionen Mark nötig seien, um unseren bedürftigsten Bedürfnissen an Wohnungen zu beden. Angesichts solcher Schwierigkeiten dürfe man sich nicht übertriebene Hoffnungen machen. Praktische Vorschläge werde die Regierung gern prüfen. Geheimrat Regierungsrat Dr. Wolf-Berlin sprach dann eingehend über Wege zur Ueberführung der Städtebevölkerung in landwirtschaftliche Arbeit. Auch er sah den wirksamsten Hebel zur Ueberführung

einigenmaßen überrascht, als mir Rache eines Ta-ges in Baden-Baden mit diesem Gesichtsausdruck

„Unverwundbar, unverwundbar!“ fiel ihr der Bruder bereit ins Wort. „Ein Wahnsinn ist der bloße Ge-danke! Oder blüdest du dir vielleicht ein, ich gebe zu jenem Manne hinüber und seierte auf dem Ver-lobungsständer mit ihm Verlobung? Das schlage dir nur ja recht bald aus dem Sinn und Rache beschleichen!“

„Deiner sogenannten Frömmigkeit“, war die Antwort, „würde ein solcher Schritt sicherlich viel besser anstehen, als dieser unselige Haß, der deine nun schon Jahrzehnte alte Feindschaft gegen Dem-browo gereizt hat! Was hat dir persönlich denn Graf Löhna getan? Wenn von einer Schuld sei-nerseits die Rede sein kann, so liegt sie doch höch-stens Georg gegenüber vor und nicht dir! Oder bist du etwa verurteilt, dich zum Ehenrichter über jene beiden aufzuwerfen? Was sie einst aus ge-fährdet, ich glaube, das haben sie durch ein Leben voll Arbeit und Aufopferung für ihre Kinder reich-lich geklärt.“

Mit nachdenklichem Blick sah der Baron vor sich in das ruhige Licht der Lampe.

Wille, der der Eindruck ihrer Worte nicht ent-ging, fuhr jetzt, ihre Taktik ändernd, in bittendem Tone fort:

„Legst du denn nicht selbst daran, daß endlich einmal die Vergangenheit vergessen und begraben wird? Wir sind doch gewissermaßen eine Familie! In deinen und meinen Adern fließt dasselbe Blut wie in denen der Gräfin Ruth! Und wenn dein Haß gegen Löhna selbst wirklich unauflösbar sein sollte, wie kannst du auch seinen unauflöslichen Sief-eln damit verfolgen?“

„Ich habe gegen den jungen Stetten nichts!“ war die sündige Entgegnung. „Ich kenne ihn über-haupt nicht. Was ich dem Hause Löhna nachtrage, das gründet sich auf die Eltern. Mann wie Frau! Ich lasse es nicht, daß diese Sündenschuld unge-rächt bleiben soll!“

Er brach plötzlich ab.

Ein heftiger Hustenanfall erschütterte seinen ein-gefunkenen Leib. (Fortsetzung folgt.)

Die städtische Bevölkerung in landwirtschaftliche Arbeit in der endlichen Lösung der landlichen Wohnungsfrage.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Sering, die den Grundgedanken der landwirtschaftlichen Arbeit in der endlichen Lösung der landlichen Wohnungsfrage. Die städtische Bevölkerung in landwirtschaftliche Arbeit in der endlichen Lösung der landlichen Wohnungsfrage.

Eine lange Besprechung folgte. Auf der Tagesordnung stehen noch einige Vorträge von Staatssekretär a. D. Dr. August Müller über Produktion, Distribution und Konsum.

Deutsches Reich.

Die Strafen für Schleichhandel.

WTB. Berlin, 22. Nov. Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes über die Verhängung der Strafen für Schleichhandel, Preisbrecheri und verbotene Ausfuhr landwirtschaftlicher Gegenstände zugegangen.

Verbot beim Einkauf von Speisefleisch.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Dr. Dr.) Der Reichsausschuss für Fleischbeschau hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Fleischbeschau der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Fleischschwarzhandel festgestellt worden. Es ist dies ein Verstoß gegen die Fleischbeschau-Gesetze, welche das Fleisch der Schlachthöfe als Fleisch der Schlachthöfe ausweisen. Es ist dies ein Verstoß gegen die Fleischbeschau-Gesetze, welche das Fleisch der Schlachthöfe als Fleisch der Schlachthöfe ausweisen.

Der Mittelstand-Rat.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Dr. Dr.) Im Mittelstandsausschuss der Preussischen Landesversammlung machte Minister Oeser die Mitteilung, daß die Mittelstände nunmehr als unabhängig festgestellt werden können.

Bergangehörige für Volkshilfe.

PNP. Berlin, 22. Nov. (Dr. Dr.) Am 21. November fand in Berlin ein Bergangehörigenrat der Bundes der technischen Angestellten und Beamten. Der Rat hat sich mit der Frage der Bergangehörigen für die Volkshilfe beschäftigt.

Das Landesökonomik-Kollegium.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Dr. Dr.) Im Hauptsaal des Preussischen Landesparlamentes gab Ministerpräsident und Landesökonomikminister Braun die Erklärung ab, daß er beabsichtige, das Landesökonomik-Kollegium aufzustellen.

Die schließlichen Unabängigen.

Einer Blättermeldung aus Dresden zufolge haben sich die schließlichen Unabängigen bereit erklärt, unter gewissen Bedingungen an einer Regierungsbildung mit allen schließlichen Parteien teilzunehmen.

Die schließlichen Unabängigen.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Dr. Dr.) Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aus Halle schreibt, wurde in Halle eine Versammlung der U.S.V. in der der Abgeordnete Dr. Mann über die politische Lage sprach.

Aus dem besetzten Gebiet.

Wilde Strafen für Mörder.

WTB. Mainz, 22. Nov. (Dr. Dr.) Wegen des Mordes in Ober-Langheim, wo bei einer Zusammenkunft ein Mann durch einen Schuß in den Kopf getötet wurde, hat die Militärregierung in Ober-Langheim ein Verbot erlassen, das die Strafen für Mörder betrifft.

Kongress der christlichen Gewerkschaften.

Offen, 22. Nov. Im den deutschen Gewerkschaften sprach der Reichsleiter Dr. Brüning, Berlin, über den Gewerkschaftsverband in Staat und Wirtschaft. Die Gewerkschaften sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

In der Debatte über die Arbeitslosenversicherung hat der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung eine Beschlussempfehlung abgegeben. Es ist dies ein Verstoß gegen die Arbeitslosenversicherung-Gesetze, welche das Geld der Arbeitslosenversicherung als Geld der Arbeitslosenversicherung ausweisen.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Arbeitslosenversicherung der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Arbeitslosenversicherung festgestellt worden.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Arbeitslosenversicherung der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Arbeitslosenversicherung festgestellt worden.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Arbeitslosenversicherung der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Arbeitslosenversicherung festgestellt worden.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Arbeitslosenversicherung der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Arbeitslosenversicherung festgestellt worden.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Arbeitslosenversicherung der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Arbeitslosenversicherung festgestellt worden.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Arbeitslosenversicherung der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Arbeitslosenversicherung festgestellt worden.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Arbeitslosenversicherung der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Arbeitslosenversicherung festgestellt worden.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Reichsausschuss für Arbeitslosenversicherung hat am 21. Nov. eine Beschlussempfehlung abgegeben. In letzter Zeit sind bei der Arbeitslosenversicherung der hiesigen Schlachthöfe verschiedene Fälle von Arbeitslosenversicherung festgestellt worden.

haben zu zeigen, daß noch ein Vertreter der Bauernschaft in der Reichsversammlung zu finden ist.

Die neue Bauernschaft von Hamburg.

Hamburg, 22. Nov. In der Stadtversammlung wurde Bürgermeister Dr. Rosenfeld aus Anlaß des 100. Geburtstages des Reichsausschusses für Arbeitslosenversicherung.

Lokales.

Barmen, 22. November.

b. - Wählerlisten. Die Wählerlisten (Personenstandslisten) sollen auch als Unterlagen für die Aufstellung der Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

b. - Wählerlisten.

Einem Anführer der Arbeiterbewegung in Barmen, der Herr Dr. Rosenfeld, unter der Vorrede, daß es sich um eine Liste der Wählerlisten handelt, die für die bevorstehende Reichstagswahl dienen.

Seitenzahl - Die „Globe“ in der Stadt des Reichsausschusses - dann die den Charakter des Reichsausschusses betreffende Seite. Die „Globe“ in der Stadt des Reichsausschusses - dann die den Charakter des Reichsausschusses betreffende Seite.

Sport.

Winterport im Saarland.

Der dem Deutschen Reichsausschuss als Winterport im Saarland. Der dem Deutschen Reichsausschuss als Winterport im Saarland.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

[illegible]

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)
Aktionkapital u. Reserven ca. 270 Millionen Mark

gibt hierdurch Kenntnis von der

Eröffnung ihrer Filiale Barmen.

Die Geschäftsräume befinden sich Neuer Weg 45/47 (neben Hotel Vogeler).

Telegramm-Adresse: Darmstadtbank Barmen.

Postscheckkonto: Amt Köln 94669.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 206, 4010 und 4450.

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.
Sch. woch. Dofund in
gute Hände abzugeben.
Hofmeister, Nordstr. 163.
Sch. woch. Dofund in
gute Hände abzugeben.
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Schnürriemen,
Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Woch. Dofund in
Hermann, in gute Hände
abzugeben. Kd. Dillmann,
Hofmeister, Nordstr. 163.

Kaufgesuche
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.
Best. a. d. G. aus
Hofmeister, Nordstr. 163.

Elberfelder Liedertafel E.V.

Leitung: Königl. Musikdirektor Peter Haas.

Freitag den 26. November, abends 7 1/2 Uhr,

im großen Saale der Stadthalle Elberfeld:

Winter-Konzert

1. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger“ von

Rich. Wagner.

2. Heinrich der Finkler, für „Soli, Männerchor

und großes Orchester von Franz Wöllner.

Karten zu Mk. 2.— (numeriert) und Mk. 6.— (ein-

schließlich Steuer) erhältlich bei Baedeker, Köpper,

Wick & Jannsen und im Verkehrs-Verein. K114

Gymnasium Barmen, Bleicherstr.

Donnerstag, 25. November, abends 7 1/2 Uhr:

I. Konzert

Ellen Saateweber-Schlieper

Mitwirkende: 6733a

Im Programm: Beethoven-Sonate op. 57,

5. Violin-Variationen, A-dur, Lieder für Sopran

Abonnementkarten für alle drei Abende Mk. 20.—

Einzelkarten Mk. 8.— (Abendkasse Mk. 2.—)

sind in den Buchhandlg. von A. Graepel in

Barmen, H. Hartmann in Elberfeld zu haben.

Concordia-Barmen

(Großer Saal)

Montag, den 28. November 1920,

abends 7 1/2 Uhr:

Sinfonie-Konzert

veranstaltet u. geleitet v. Musikdirektor

Hermann Inderau,

unter Mitwirkung der

Verenigten Städtischen Orchester

Barmen-Elberfeld sowie des Männer-

Gesangs-Vereins „Deutscher Sängers-

kreis“, Elberfeld. — Solisten: Albert

Kerst (Barmen) Bariton.

Im Programm: Beethoven: „Fünfte

Sinfonie“, Richard Strauss: „Don

Juan“, Inderau: „Heldische Ouvertüre“

Ferner dem Gedächtnis des kürzlich

verstorbenen Max Bruch:

„Frithjof“

Szenen für Männerchor, Solistinnen

und Orchester.

KARTEN, einschl. 30% städt. Lustbar-

keitssteuer, numeriert zu 10 50 Mk. nicht

numeriert zu 6.50 Mk., in den Buchhand-

lungen Graepel, Barmen, Wertheimstr.,

Hartmann Elberfeld, Kaiserstraße.

Schulortkarten 4.00 Mk.

Handelslokal

Barmen.

Kunstlerische

abends 7 1/2 Uhr.

Sans Barmer

ipridat über d. Buchh.

der Barmen.</